

Nachtrag

In die Reihe oder in die Nähe der Toten- und Gedenkbücher gehört wohl auch jener „Catalogus defunctorum et benefactorum“, auf den Mauro Inguañez, *Codicum Casinensium manuscriptorum catalogus* 3 (1940/1) 38, aufmerksam macht. Er findet sich auf den stark beschädigten Seiten 125—132 des Codex Casinensis 426. Die Handschrift stammt aus S. Maria di Albaneta, einer cassinesischen Dependence. Doch da die Liste der „Wohltäter“ ganz am Schluß steht und mit den übrigen Lagen zunächst kaum zusammengehangen hat, könnte sie erst später hineingebunden worden sein und daher direkt aus Montecassino stammen. Sie ist im 3. Viertel des 11. Jahrhunderts angelegt worden, wie auf S. 126 der folgende Eintrag beweist: *Agnes imperatrix. Guillelmus pater eius . . . eius. Item Henricus filius eius. Item . . . eius*; und auf S. 129 ist *Richardus princeps*, gewiß der Name Richards I. von Capua, zu lesen.